

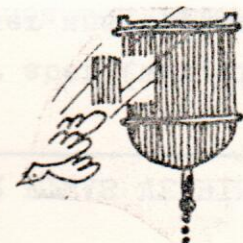
Anlässlich der heutigen UNO-Abrüstungswoche vom 24. bis 30. Oktober erscheint es uns günstig und wichtig, unser Friedenskomitee den vielen, die es schon kennen in Erinnerung zu rufen und vor allem denen, die es noch nicht kennen, bekanntzumachen.

Zwar haben wir kein Jubiläum zu feiern, wir können auch nicht von großartigen Siegen berichten (noch gibt es Rüstungsexporte, noch steht der NATO-Nachrüstungsbeschluss, noch gibt es keine Friedenserziehung in unseren Schulen, noch gibt es keine genügende Aufklärung über den Zusammenhang von Krieg und Faschismus... um nur ein paar Aspekte aus den Forderungen unserer Plattform herauszugreifen), ganz im Gegenteil müssen wir sehen, daß sich die internationale Lage weiter verschärft hat (z.B. die israelische Aggression im Libanon...).

Auch innenpolitisch ist es nicht gerade friedlich gewesen; die Rüstungsindustrie kämpft um ihre Profite, das Bundesheer will seine Abrangjäger (das sollte das grobangelegte Herbstmanöver in Tirol augenscheinlich machen), die neo-faschistischen Kräfte treten verstärkt auf, als Bombenwerfer oder Wahlkandidaten...

Das sind Ereignisse, die zeigen, daß ein Komitee wie unseres mehr als notwendig ist. Ereignisse, die zeigen, daß der Kampf um den Frieden, obschon ein politischer, nicht allein von den politischen Parteien und schon gar nicht von gewissen Politikern geführt werden kann.

WAS MIR



! WOLLEN !